

Kurstadt-Spitzen



Historische Dimensionen

In einer einzigen Sitzung sind am Donnerstag im gemeinderätlichen Bauausschuss mehr Ideen für Radfahrer in der Kurstadt geäußert worden als in den vergangenen 100 Jahren zusammen. So fiel jedenfalls das Urteil eines durchaus fachkundigen Zuhörers über das städtische Radverkehrskonzept aus. Zugegeben, diese Aussage erscheint ein wenig übertrieben. Aber während der Experte im Ausschuss seine Vorschläge vorbrachte, dürften in der Tat dem ein oder anderen Baden-Badener Verwaltungschef im Ruhestand die Ohren geklingelt haben. Es sei Pflicht der Stadt, „ein positives Fahrradklima zu schaffen“, sagte der Gutachter. Revolutionäre Worte in einer Stadt, deren Verkehrspolitik bislang starr aufs Auto fokussiert ist. Und: „Es geht auch nicht an, dass da, wo es eng wird, der Radweg einfach auslaufen gelassen wird.“ Hört, hört! Angesichts der Situation vor dem Badischen Hof, wo der Radfahrstreifen eine 50 Meter lange Lücke hat, weil Autos zu viel Platz beanspruchen, ist auch das ein wahrhaft historischer Satz.

Historische Dimensionen hatte die Sitzung auch wegen eines weiteren Aspekts: So überschwängliche Zustimmung aus allen Fraktionen und von der Verwaltungsspitze gleichermaßen, wie sie der Unternehmer Martin Weingärtner für seine Pläne für eine Marktscheune in der Geroldsauer Mühle bekam, hat es wohl noch nie gegeben. „Wir sind begeistert und glücklich“ und „wir freuen uns riesig drauf“, hieß es. Die Verwaltung wurde ausdrücklich aufgefordert, „Dampf zu machen“ bei der Genehmigung. Fehlte nur noch die Aufforderung, schon mal ohne Baugenehmigung loszulegen, so voller Vorfreude waren alle. Schön, dass es auch solche Projekte gibt.

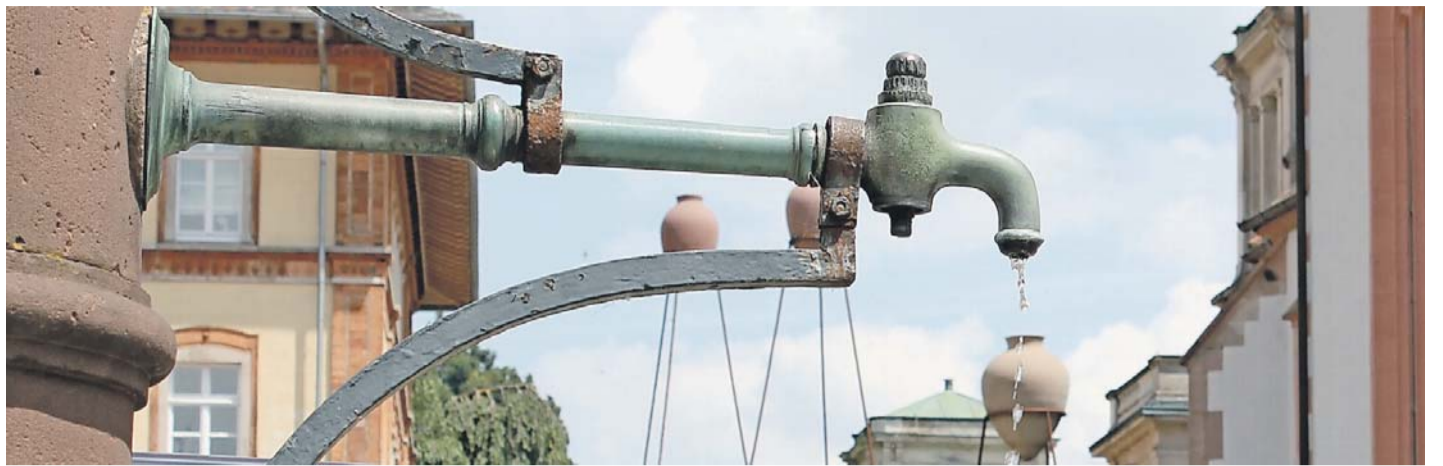
Ein unangenehmes Thema dagegen ist und bleibt die gesplittete Abwassergebühr, zu der ja irgendwie plötzlich kein Stadtrat mehr Ja gesagt haben will. FDP-Fraktionschef Michael Bauer wollte es deshalb noch mal genau wissen: „Wie ist eigentlich die Abstimmung damals ausgefallen?“, formulierte er listig zu Beginn der Sitzung eine Anfrage an Bürgermeister Werner Hirth. Dieser lächelte und sagte: „Einstimmig – mit einer Enthaltung.“ Was wir hiermit nun ausdrücklich auch noch mal zitieren wollen, um einem weiterhin drohenden historischen Irrtum vorzubeugen. **Harald Holzmann**

Im Blickpunkt

Auch bei Babo geht nichts

Baden-Baden (pf) – Auch OB Wolfgang Gerstner hat nach eigenen Angaben keinen Kontakt zu Igor Bakai. Die Ehefrau des in Baden-Baden lebenden Eigentümers des Schlosshotels Bühlerhöhe, der sich wegen einer ausbleibenden Teilzahlung nun mit einem Insolvenzantrag befassen muss (wir berichteten), hatte vor drei Jahren die ehemalige Villa Grundig erworben. Und: Natalia Kozitskaya gehört seit 2008 auch das denkmalgeschützte Babo-Hochhaus in Oos. Sie hatte das ehemalige Verwaltungsgebäude der französischen Streitkräfte von einem kurstädtischen Immobilienmakler ge-

kauft. Doch aus der angekündigten spektakulären Verwandlung wurde nichts. Eine beauftragte angesehene Sozietät legte das Mandat ein Jahr später nieder. Grund: Die vermeintlichen Investoren meldeten sich nicht mehr. Mittlerweile melden sich zwar immer mal wieder Dritte bei der Verwaltung – aber das war es auch schon, so OB Gerstner. Auf Bakai zugehen möchte der OB nicht: „Wenn er ernsthaft etwas machen will, kommt er auf uns zu.“ Die Verwaltung könne nur im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht tätig werden, wenn Dritte gefährdet seien.



Tropfenfänger (die Vasen am Alten Dampfbad gesehen vom Brunnen auf dem Marktplatz vor der Stiftskirche).

Foto: Denker

22 Holperstrecken verschwinden

Stadt und Bund geben bis Herbst 3,9 Millionen Euro für bessere Straßen aus

Von Harald Holzmann

Baden-Baden – In den kommenden Monaten steht in der Kurstadt die Sanierung von 22 Straßen an. 3,4 Millionen Euro gibt die Stadt laut Fachgebietsleiter Michael Mühlen dafür aus.

An sieben Stellen sind Komplettanierungen an jeweils größeren Teilstücken geplant.

● **B 500:**

Die stadtauswärts führenden Spuren zwischen Ebertplatz und Gutenbergstraße werden komplett abgefräst, dann wird Flüsterasphalt eingebaut. Die Baustelle ist zwischen 29. Juli und 16. August terminiert. Dann wird der Verkehr über die Rheinstraße umgeleitet. Die Kosten in Höhe von 500 000 Euro sind nicht im oben genannten Betrag enthalten und werden vom Bund getragen.

● **K 9615 (nach Staufenberg):** Die Fahrbahndecke wird abgefräst und komplett erneuert. Die Arbeiten sollen bis September abgeschlossen sein.

● **Schwarzwaldstraße:**

Zwischen Murgstraße und Tausendfüßler wird die Fahrbahn komplett abgefräst und erneuert und die Straße umgestaltet. Angedacht ist eine geringere Straßenbreite, das Anlegen von Fahrradschutzstreifen auf beiden Seiten, der Bau von Verkehrsinseln als Überquerungshilfen und die Umgestaltung des jetzigen Radwegs zu Pkw-Stellplätzen für Anwohner. Außerdem wird über den Bau einer Ampelanlage an



Vollsperrung: Auf dem Herrenpfädel wird die Splittung der Fahrbahn vorbereitet.

Foto: Holzmann

der Kreuzung Kinzigstraße nachgedacht. „Wir sind noch in der Planung“, so Mühlen. Deshalb wisse er noch nicht, ob mit den Arbeiten noch Ende dieses Jahres oder erst Anfang 2014 begonnen wird.

● **Sophienstraße:**

Auf dem Teilstück zwischen Sonnenplatz und Willy-Brandt-Platz wird in den Sommerferien die Fahrbahn komplett erneuert. Wie schon 2012 auf dem Teilstück zwischen Leo und Sonnenplatz wird auch diesmal je eine der beiden Fahrbahnen gesperrt und der Verkehr mit Hilfe einer Baustellenampel geregelt.

● **Kaiser-Wilhelm-Straße:**

Die Fahrbahn wird auf zwei Teilstücken zwischen Moltkestraße und Stadelhoferstraße

sowie im Bereich der Einmündung Kronprinzenstraße abgefräst und erneuert. Die Arbeiten sollen Mitte September beginnen und in den Oktober hinein andauern.

● **Staufenbergstraße:**

Die Fahrbahn wird auf einem Teilstück zwischen Friedhof und dem ehemaligen Haus am Berg abgefräst und erneuert. Die Arbeiten sind für September und Oktober terminiert.

● **Rotenbachtalstraße:**

Zwischen Einmündung Bernhardstraße und der Zufahrt zur Caracalla-Garage wird die Fahrbahn in den Sommerferien abgefräst und erneuert.

Kleinflächige Sanierungen, wobei jeweils keine Vollsperrung nötig ist, sind laut Mühlen auf folgenden fünf Straßen im

Stadtgebiet vorgesehen:

● **Karlsruher Straße:** in Haueneberstein von Großer Maier bis Eberbachstraße.

● **Friesenbergstraße:** Bauarbeiten sind fast abgeschlossen.

● **L 84a:** Landesstraße nach Varnhalt auf vier Teilstücken zwischen Entenstallhütte und Klosterschenke.

● **Eckbergstraße:** zwischen Maximilianstraße und Lichtentaler Hauptstraße.

● **Lichtentaler Straße:** zwischen Bertholdplatz und Russischer Kirche in den Sommerferien.

Außerdem stehen auf zehn Straßen die alljährlichen Splitt-Aktionen an, die derzeit baulich vorbereitet werden, weswegen das Herrenpfädel noch bis 20. Juni vollgesperrt ist (wir berichteten). Folgende Straßen bekommen in der ersten Augusthälfte eine neue Splittoberfläche:

● **Herrenpfädel:** von Ortseingang Haueneberstein bis Balger Straße und die Zufahrt zum Kinderhaus Eulenspiegel.

● **Buchenweg:** vom Ortseingang Balg bis zum Friedhof.

● **Hilsbrunnstraße:** zwischen Ruine Hohenbaden und Ebersteinburger Straße.

● **Falkenstraße:** komplett

● **Eckbergstraße:** von Rotackerstraße bis Hildastraße.

● **Werderstraße:** zwischen Theater und Solmsstraße.

● **Karlstraße:** komplett

● **Hermannstraße:** komplett

● **Schmalbach:** komplette Zufahrt von der Landesstraße

● **Yburgstraße:** in Steinbach, südliche Seite.

Anzeige

Fragen Sie jetzt nach dem aktuellen Zinsangebot. Es lohnt sich!

Einfach und schnell:
Der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

 Sparkasse
Baden-Baden Gaggenau

Überraschend unkompliziert: der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Möbel, Freizeit und vieles mehr. Günstige Zinsen, kleine Raten und eine schnelle Bearbeitung machen aus Ihren Wünschen Wirklichkeit. Infos in Ihrer Filiale und unter www.spk-bbg.de.

Ihren Vertrag schließen Sie mit S-Kreditpartner GmbH, einen spezialisierten Verbundpartner der Sparkassen-Finanzgruppe.